

Niederschrift
über die Sitzung des Beirates für Behindertenfragen
am 09.11.2016

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Sitzungspause: **10.20 Uhr bis 10.30 Uhr**
11.20 Uhr bis 11.30 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Anwesend:

Mitglieder

Herr Baum	Vorsitzender	ab 10.30 Uhr
Frau Heinrich		
Herr Heuer		
Herr Hofmann		
Herr Imorde		
Frau Ramtour	für Herrn Dr. Bruder	
Frau Schmieder	für Vorsitzenden Herrn Baum	
	bis 10.30 Uhr	
Herr Schneck	für Frau Böllhoff	
Herr Winkelmann		

Stellvertretende Mitglieder

Herr Conty
Herr Huhn
Frau Maaß

Beratende Mitglieder

Herr Jung (CDU)		
Herr Holler-Göller (Bündnis 90/ Die Grünen)	für Frau Wegner	
Frau Niemeyer (Die Linke)		ab 9.25 Uhr

Behindertenhilfekoordinator mit beratender Stimme

Herr Burkat

Büro für Integrierte

Verwaltung

Herr Feix

Herr Markus

Herr Heibrock

Herr Bergen

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -
Amt für Jugend und Familie
- Jugendamt -
Büro für Integrierte
Sozialplanung und
Prävention

Gäste

Frau Häcker

Frau Hoppe
Frau Voß

Kompetenzzentrum
Selbstbestimmt Leben
Gebärdendolmetscherin
Gebärdendolmetscherin

Schritfführung

Frau Markwart

Amt für soziale Leistungen
- Sozialamt -

Öffentliche Sitzung:**Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Herr Burkat begrüßt die Anwesenden und teilt mit, dass Vorsitzender Herr Baum witterungsbedingt später eintreffen werde. Er schlägt vor, die Sitzungsleitung bis zum Eintreffen des Vorsitzenden mangels Anwesenheit der Stellvertreter an ihn zu übertragen. Der Beirat ist einverstanden.

Herr Burkat bedankt sich für das Vertrauen und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine Änderungen der Tagesordnung.

Zu Punkt 1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Punkt 2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 16. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.09.2016**Beschluss:**

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 16. Sitzung des Beirates für Behindertenfragen am 28.09.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3 Mitteilungen**Zu Punkt 3.1 Informationen der Beauftragten der Landesregierung für die Belange der Menschen mit Behinderung**

Herr Burkat verweist auf die mit der Einladung versandten Informationen.

Zu Punkt 3.2 Hilfen für hörgeschädigte Eltern

Herr Burkat verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.3 Mittendrin e. V. - Pressemitteilung

Herr Burkat verweist auf die mit der Einladung versandte Pressemitteilung.

-.-.-

Zu Punkt 3.4 Persönliches Budget - Frühstück und Vortrag des Café 3b

Herr Burkat verweist auf den mit der Einladung versandten Veranstaltungshinweis.

-.-.-

Zu Punkt 3.5 Schulische Inklusion - Übergang Primarstufe in die Sekundarstufe zum Schuljahr 2017/18

Herr Burkat verweist auf die mit der Einladung versandte Information vom Amt für Schule.

-.-.-

Zu Punkt 3.6 Infolyer "Mädchen sicher inklusiv"

Der neue Infolyer „Mädchen sicher inklusiv“ kann in der Geschäftsstelle des Beirates eingesehen, auf der folgenden Webseite downgeloaded oder auch kostenfrei bestellt werden:

<http://www.mädchensicherinklusiv-nrw.de/downloads.html>

-.-.-

Zu Punkt 3.7 Veranstaltung

Herr Burkat verweist auf die mit der Einladung versandte Anlage.

-.-.-

Zu Punkt 3.8 Bielefelder Appell - Aktionen gegen das Bundesteilhabegesetz und das Pflegestärkungsgesetz III

Herr Burkat verweist auf die mit der Einladung versandte Mitteilung.

Zu Punkt 3.9 Vorstellung der neuen Praktikantin für die Unterstützung bei der Umsetzung des Inklusionsplanes

Herr Burkat stellt Frau Heller vor, die im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zunächst für ein halbes Jahr im Rahmen eines Praktikums die Inklusionsplanung unterstützen werde. Sie sei räumlich im Geschäftszimmer des Beirates untergebracht. Da sie allerdings nur vormittags arbeite, werde es in der Regel keine Kollision mit den Arbeitskreissitzungen geben.

Zu Punkt 3.10 Unterrichtsausfall durch Ausschluss vom Unterricht

Herr Burkat verweist auf die ausliegende Tischvorlage vom Amt für Schule (**Anlage 1**).

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Wertstofftonne

Beratungsgrundlage:
Drucksachennummer: 3960/2014-2020

Herr Winkelmann bittet um eine persönliche Stellungnahme der Verwaltung in der nächsten Sitzung am 14.12.2016.

Der Beirat ist einverstanden.

Zu Punkt 5 **Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Zu Punkt 6 **Erstes allgemeines Gesetz zur Stärkung der Inklusion in Nordrhein-Westfalen**

Frau Häcker berichtet über den Inhalt und die Auswirkungen des Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Inklusion in Nordrhein-Westfalen (**Anlage 2**).

Sie stellt dabei sowohl die positiven Aspekte, als auch die Kosten und die Kritik an dem Gesetz dar.

Frau Häcker und Herr Burkat beantworten Fragen von Herrn Conty, Frau Schmieder, Herrn Winkelmann, Herrn Imorde, Herrn Jung und Frau Niemeyer.

Herr Burkat bedankt sich für die ausführliche Stellungnahme.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Zu Punkt 7 **Hörgeschädigte**

Frau Heinrich berichtet über die angebotenen Räumlichkeiten der Stadt Bielefeld für das Hörgeschädigtenzentrum. Die Hörgeschädigten seien mit den Räumlichkeiten nicht einverstanden. Es sei noch nicht geregelt, wie es weitergehen werde. Zurzeit würden Gespräche mit dem Umweltzentrum geführt. Frau Maaß schildert ihren Eindruck, dass der Bereich Hörschädigung nicht kompetent aufgegriffen werde. Sie schlägt eine Berichterstattung über das Thema Hörschädigung im Beirat vor.

Fragen von Herrn Hofmann und Herrn Conty werden beantwortet.

Herr Burkat stellt die Situation aus Sicht der Verwaltung dar. Die Stadt Bielefeld bemühe sich intensiv um eine räumliche Lösung für das Hörgeschädigtenzentrum. Es fänden auch regelmäßig Gespräche mit Vertretern der Hörgeschädigten statt.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Hofmann, Frau Maaß, Frau Heinrich, Herr Burkat, Herr Conty und Herr Holler-Göller.

Abschließend wird vereinbart, dass Herr Burkat beim nächsten Zusammentreffen mit den Vertretern der Hörgeschädigten klärt, ob eine Unterstützung des Beirates, in Form einer Pressemitteilung mit dem Aufruf nach Räumlichkeiten für das Hörgeschädigtenzentrum, gewünscht

werde.

-.-.-

Zu Punkt 8 Haushaltsplanberatungen 2017

Zu Punkt 8.1 Haushaltsplan 2017 für das Amt für soziale Leistungen Sozialamt - :

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3812/2014-2020

Herr Feix gibt allgemeine Informationen zum Haushaltsplanentwurf 2017 und erläutert die Beratungsunterlagen. Herr Markus erläutert die behindertenrelevanten Haushaltspositionen und die zusätzlichen Veränderungslisten der Verwaltung zum Haushaltsplanentwurf 2017.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2017 mit den Plandaten für die Jahre 2018 bis 2020 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.66, 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.
2. Den **Teilergebnisplänen** folgender Produktgruppen wird zugestimmt.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis
11.01.66	SGA, Seniorenrat, Beiräte	177 €	170.056 €	169.879 €
11.05.01	Grundsicherung für Arbeit	48.523.919 €	123.128.592 €	74.604.673 €
11.05.02	Sicherung des Lebensunterhalts	71.470.174 €	78.734.907 €	7.264.733 €
11.05.03	Besondere soziale Leistungen	21.768.715 €	90.078.638 €	68.309.923 €
Summen		141.762.985 €	292.112.193 €	150.349.208 €

3. Den **Teilfinanzplänen A und B folgender Produktgruppen wird zugestimmt.**

Produktgruppe 11.05.01

investive Einzahlungen = 365.000 €, investive Auszahlungen = 539.100 €

Produktgruppe 11.05.03

investive Einzahlungen = 0 €, investive Auszahlungen = 5.000 €

4. Den speziellen **Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.05.01, 11.05.02 und 11.05.03 wird zugestimmt.

11.05.01 Grundsicherung für Arbeit (S. 755 Bd. II)

11.05.02 Sicherung des Lebensunterhalts (S. 761 Bd. II)

11.05.03 Besondere soziale Leistungen (S. 770 Bd. II)

5. Dem **Stellenplan 2017** für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt – wird zugestimmt.

Die Veränderungsliste gegenüber dem Stellenplan 2016 für das Amt für soziale Leistungen – Sozialamt ist beigefügt (Anlage 2).

Den zusätzlichen Veränderungslisten zu Ziffer 1 und 2 wird zugestimmt.

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

...-

Zu Punkt 8.2 Haushaltsplan 2017 für das Amt für Jugend und Familie Jugendamt - :

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3803/2014-2020

Herr Heibrock erläutert die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache fasst der Beirat folgenden

Beschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Jugendhilfeausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2017 mit den Plandaten für die Jahre 2018 bis 2020 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07,

11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.

2. Den Teilergebnisplänen der

Produktgruppe	Bezeichnung	mit ordentlichen Erträgen	mit ordentlichen Aufwendungen	Ergebnis (Budget)
11.01.67	JHA, UA Jugendhilfe, Mädchenbeirat, Bündnis f. Familie	24 €	70.612 €	70.588 €
11.05.07	Unterhaltsvorschuss	4.154.644 €	6.537.264 €	2.382.620 €
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	72.705.880 €	145.608.486 €	72.902.606 €
11.06.02	Förderung von Familien	29.251.100 €	95.544.604 €	66.293.504 €
11.06.03	Unterstützung in rechtlichen Verfahren	626 €	2.020.320 €	2.019.694 €
Summen		106.112.274 €	249.781.286 €	143.669.012 €

wird zugestimmt.

Den Teilfinanzplänen A und B der

Produktgruppe	Bezeichnung	Investive Einzahlungen	Investive Auszahlungen	Ergebnis (Budget)
11.06.01	Förderung von Kindern / Prävention	20.000 €	237.000 €	217.000 €
11.06.02	Förderung von Familien	10.000 €	58.700 €	48.700 €

Summen	30.000 €	295.700 €	265.700 €
---------------	-----------------	------------------	------------------

wird zugestimmt.

3. Den **speziellen Bewirtschaftungsregeln** der Produktgruppen 11.01.67, 11.05.07, 11.06.01, 11.06.02 und 11.06.03 wird zugestimmt.

4. Dem **Stellenplanentwurf 2017** für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- wird zugestimmt.

- einstimmig bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 8.3 Haushaltsplan 2017 für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3720/2014-2020

Herr Bergen stellt die wesentlichen Punkte der Vorlage vor und erläutert die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr.

Herr Burkat beantwortet Fragen von Herrn Conty.

Herr Conty schlägt vor, höhere Stellenanteile für die Umsetzung des Inklusionsplanes im Haushaltsplan zu verankern.

Der Beirat ist einverstanden. Unter Berücksichtigung der Ergänzung von Herrn Conty fasst der Beirat folgende

B e s c h l ü s s e :

Zusätzlicher Einzelbeschluss:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und Gesundheitsausschuss, dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, bei der Haushaltsplanung 2017 den erhöhten Personalbedarf im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention zur Bearbeitung und Fertigstellung der Inklusionsplanung zu berücksichtigen. Der Haushalt soll nach Auffassung des Beirates um einen Betrag aufgestockt werden, der dem Umfang der Beschäftigung einer halben Vollzeitstelle entspricht.

- einstimmig beschlossen -

Beschluss über die Drucks.-Nr. 3720/2014-2020:

Der Beirat für Behindertenfragen empfiehlt dem Sozial- und

Gesundheitsausschuss, unter Berücksichtigung des Einzelbeschlusses dem Rat der Stadt Bielefeld zu empfehlen, den Haushaltsplan 2017 mit den Plandaten für die Jahre 2018 bis 2020 wie folgt zu beschließen:

1. Den **Zielen und Kennzahlen** der Produktgruppe 11.01.31 wird zugestimmt.
2. Dem **Teilergebnisplan** der folgenden Produktgruppe 11.01.31 (Anlage 1) wird unter Berücksichtigung der in der Veränderungsliste (Anlage 3) enthaltenen Sachverhalte zugestimmt.

Produktgruppe	Bezeichnung	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ergebnis
11.01.31	Integrierte Sozialplanung und Prävention	1.697.670 €	3.532.375 €	1.834.705 €
Summen		1.697.670 €	3.532.375 €	1.834.705 €

3. Dem **Teilfinanzplan A** der Produktgruppe 11.01.31 (Anlage 2) wird zugestimmt:
investive Einzahlungen = 0 €, investive Auszahlungen = 2.600 €
4. Dem **Stellenplan 2017** für das Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention -540- wird zugestimmt.

- abweichend vom Beschlussvorschlag bei zahlreichen Enthaltungen beschlossen -

-.-.-

Zu Punkt 9

Lebenslagenbericht 2014/2015

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3779/2014-2020

Herr Bergen und Herr Burkat erläutern ausgewählte Teile des Lebenslagenberichtes (**Anlage 3**). Herr Bergen teilt mit, dass Erkenntnisse aus dem Lebenslagenbericht in die Maßnahmen und Projektplanungen des Dezernates Soziales einfließen würden.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Winkelmann, Herr Imorde, Frau Heinrich, Frau Niemeyer, Herr Huhn, Herr Conty und Frau Schmieder.

Vorsitzender Herr Baum bedankt sich für den Vortrag.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

Im Nachgang der Sitzung beantwortet Herr Bergen Fragen aus der Diskussion wie folgt:

Ein Anspruch auf die Hilfen des ambulant-betreuten bzw. des stationären Wohnens besteht nur dann, wenn eine Förderung in Form von sozialarbeiterischer Begleitung/Unterstützung notwendig ist, um am Leben in der Gesellschaft teilhaben zu können. Kann die Teilhabe durch den Einsatz von Hilfsmitteln, z.B. Hörhilfen, (allein) erreicht werden, kommen Wohnungshilfen nicht in Betracht.

Demzufolge erhalten Menschen mit Hörschädigungen nur dann Hilfen dieser Art, wenn zusätzlich andere, schwerer wiegende Beeinträchtigungen dieses begründen.

Grundsätzlich gehören „Personen, die gehörlos sind oder denen eine sprachliche Verständigung über das Gehör nur mit Hörhilfen möglich ist“ zur Gruppe der Menschen mit körperlich Behinderungen (siehe §1 Nr. 5 der Eingliederungshilfe-Durchführungsverordnung zu §53 SGBXII).

-.-.-

Zu Punkt 10 Inklusionsplan - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Herr Burkat teilt die Termine der nächsten Treffen für die Handlungsfelder im Rahmen der Inklusionsplanung mit:

- Handlungsfeld (HF) 06 – „Selbstbestimmtes Wohnen“:
18.11.2016, um 9.30 Uhr
- Arbeitsgruppe Plattform Inklusionsimpulse:
09.11.2016, um 14.00 Uhr

Die nächste Plattform Inklusions-Impulse solle am Samstag, den 18.02.2017, in der Ravensberger Spinnerei stattfinden.

Der Zwischenbericht über den Stand der Inklusionsplanung sei in Arbeit und werde voraussichtlich im Januar 2017 vorgestellt werden.

- der Beirat nimmt Kenntnis -

-.-.-

Zu Punkt 11 Internetauftritt des Beirates für Behindertenfragen

Herr Winkelmann greift erneut den Vorschlag des Arbeitskreises „Teilhabe am öffentlichen Leben“ auf, eine eigene Internetseite des Beirates für Behindertenfragen zu gestalten. Er stellt die Seite des Seniorenrates vor und weist auf die Möglichkeit hin, sich in einen internen Bereich des Beirates einzuloggen.

Vorsitzender Herr Baum und Herr Imorde geben zu bedenken, dass eine eigene Internetseite des Beirates für Behindertenfragen barrierefrei von entsprechend geschulten Personen aufgebaut und gepflegt werden müsse.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Herr Winkelmann, Vorsitzender Herr Baum, Herr Conty, Herr Heuer und Herr Imorde.

Bezüglich der Kosten für die Internetseite schlägt Herr Winkelmann vor, im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit ein Gespräch mit einer entsprechend geschulten Person zu führen. Der Beirat ist einverstanden und stellt die Entscheidung über die Gestaltung einer eigenen Internetseite bis zur Klärung der Kosten zunächst zurück.

-.-.-

Zu Punkt 12

Berichte aus Gremien (Ratsausschüsse, sonstige Gremien und Arbeitsgruppen der Teilhilfesysteme)

Stadtentwicklungsausschuss (StEA):

- Herr Hofmann berichtet über die Anträge des Beirates für Behindertenfragen aus der letzten Sitzung am 28.09.2016:
 - „Blindenleitsystem im Außenbereich des Jobcenters“
Der Antrag sei von der Tagesordnung gestrichen worden, weil es sich um ein privates Grundstück handle. Der Beirat solle sich an den Eigentümer wenden.
 - „Bestandsaufnahme des ÖPNV bezüglich Barrierefreiheit“
Die Bestandsaufnahme solle ebenfalls im StEA vorgestellt werden.
 - „Öffentliche Behindertentoiletten“
Herr Hofmann habe die Antwort des Oberbürgermeisters an den Seniorenrat bemängelt und beim StEA um Unterstützung gebeten. Der StEA habe sich einstimmig für die Unterstützung in der Angelegenheit entschieden. In einer der nächsten Sitzungen werde man sich ausführlich mit dem Thema beschäftigen.
- Außerdem berichtet Herr Hofmann über die Abstimmungsergebnisse zu den folgenden Themen:
- „Variantenentscheidung zur Neugestaltung des Straßenraumes August-Bebel-Str./Oelmühlenstr. und Standortwahl für einen

neuen Hochbahnsteig Marktstraße“

- verschoben, noch Klärungsbedarf
- „Anlage eines Kreisverkehrsplatzes am Knotenpunkt Detmolder Str./Oerlinghauser Str./Obere Hillegosser Str.
 - einstimmig zugestimmt mit Ergänzung, dass etwaige Empfehlungen des Beirates für Behindertenfragen nach Möglichkeit bei der Ausführungsplanung zu berücksichtigen seien
- „Festlegung des Ausbaustandards der Heeper Str. zwischen Bleichstr. und Viktoriastr.“
 - einstimmig den Ausbau mit Querungshilfe beschlossen

Schul- und Sportausschuss:

- Vorsitzender Herr Baum verweist auf die als Tischvorlage ausliegende Information (**Anlage 4**).

-.-.-

Zu Punkt 13 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 13.1 **Antwort vom Amt für Schule auf die Fragen zu TOP 5.5 aus der Sitzung vom 28.09.2016**

Vorsitzender Herr Baum verweist auf die mit der Einladung versandte Antwort vom Amt für Schule.

-.-.-

Zu Punkt 14 **Bericht an die Presse**

Vorsitzender Herr Baum teilt mit, dass der von Herrn Winkelmann vorgeschlagene Pressebericht zum Thema „Wertstofftonne“ an die Presse weitergegeben worden sei.

Es gibt nichts zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Baum stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

